

ANDACHT FÜR DAHEIM IN ZEITEN VON CORONA - allein und doch durch Gottes Geist verbunden

zu feiern beim Mittags- o. Abendläuten oder wann auch immer

Kerze anzünden, dazu:

Jesus Christus spricht: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Joh. 8,12)

Gebet

Gott, ich bin hier (wir sind hier)
allein – und doch durch deinen Geist alle miteinander
verbunden.

Und Du bist hier!

Jetzt

für mich

für uns

bedingungslos.

Lass Dein Licht in unsere Dunkelheit leuchten. Amen

aus Psalm 27

Der Herr ist mein Licht und mein Heil;

Vor wem sollte ich mich fürchten?

Der Herr ist meines Lebens Kraft;

Vor wem sollte mir grauen?

Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe;

Sei mir gnädig und erhöre mich!

Mein Herz hält dir vor dein Wort:

„Ihr sollt mein Antlitz suchen.“

Darum suche ich auch, Herr, dein Antlitz.

Verbirg dein Antlitz nicht vor mir

und tu die Hand nicht von mir ab, Gott, mein Heil!

Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde

die Güte des Herrn im Lande der Lebendigen.

Wochenlied

EG 396 Jesu, meine Freude

Bibelwort

Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen. (Jes. 54,10)

Stille

Wir genießen die Gegenwart Gottes bewusst und/oder bewegen ein Psalm- oder Bibelwort im Herzen.

Fürbitten

Im Vertrauen auf deine Liebe bitte ich/bitten wir

- für die alten und pflegebedürftigen Menschen in den Heimen, Krankenhäusern und daheim, die ihre Besucher vermissen;
- für alle PflegerInnen und ÄrztInnen in Krankenhäusern, Heimen und im ambulanten Pflegedienst;
- für die Menschen, die bereits eine Immunschwäche oder Vorerkrankungen haben und in besonderer Sorge sind;
- für die SchülerInnen, die Sorge haben um ihren Schulabschluss;
- für die Eltern, die ihren Alltag neu organisieren müssen;
- für die Nachbarschaften –
schenke einen neuen offenen Blick für gegenseitige Unterstützung und Stärkung
- für alle, die große Verluste verkraften müssen,
- für unsere PolitikerInnen in ihren schweren Entscheidungen,
- für die Männer, Frauen und Kinder in Kriegsgefahr, auf der Flucht, in Angst ums Überleben, besonders an der türkisch-griechischen Grenze.

Beten wir, wie Jesus es uns gelehrt hat:

Vater unser im Himmel

Segen

evtl. Hände zum „Segenskörbchen“ ineinanderlegen

Gott segne uns und behüte uns.

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden.

Amen.